Die unorthographische, schweiz. Geographie in kleinen Dialogen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **45 (1919)**

Heft 49

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-453035

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die unorthographische, schweiz. Geographie in kleinen Dialogen

Von Annie Mincieux

I.

Aerztliche Consultation

Arzt: Ja — ja — den „**Frauen fehlt**" doch immer etwas . . .

Patientin: Ach, lieber Doktor, in einem „**langen Tal**" musste ich „**meilen**"weit „**laufen**", musste mit „**thun**", trotzdem ich gleich sagte: „**Dies End is**"t mir viel zu weit"! Mein krankes „**Bein wil**"l ich mir schonen . . . „**Weh, weh**" war mir zu Mut und ich dachte, krank darnie- „**derliegen**" müssen, wäre schrecklich. Mir „**schwanden**" fast die Sinne! Heut ist mir so komisch vor den Augen, „**blau seh**" ich alles. . .

Arzt: Zunächst müssen Sie „**mehr liegen**" und dann nehmen Sie ein „**Lax**"ativmittel.

Patientin: Und woher kommt es — ich muss immerfort „**niesen**" — „**Aeschi**" „**Aeschi**". . .

Arzt: Nur nervös. „**Turnen**" wäre Ihnen später gut. Vor Allem kräftige Ernährung — essen Sie „**Ei ger**"ne? Oder Wild?

Patientin: Nein, mir ist „**Wild ek**"elhaft.

Arzt: Und Fische?

Patientin: Ich liebe „**Egli sau**" mässig. Aber mein Liebs „**tes sin**"d Früchte,

Arzt: Und vermeiden Sie „**Zug**"luft. namentlich, wenn Sie „**schwitz**"en. Und wenn die Ader blutet, hilft einzi- „**g Watt**"e.

Patientin: Heut fühle ich mich wirklich „**sehr matt**". Wo soll ich hin?

Arzt: „**Da wo's**" am besten ist, was Verpflegung anbelangt. Und nun bitte ich um mein Honorar in „**bar**".

Patientin: Aber, Doktor, ich habe noch Niemanden darum be „**trogen**", ich gebe Ihnen sogar Gold!

Arzt: Auf so vornehme „**Art? Gold au**"ch noch? Vielen Dank. . . Adieu!

Begreiflich

„Du, worum raukt au de Jungbursche-Bresident kei Zigarette meh?"

„Es ist ehm verleidet, d' Schnudernas' hät ehm's alliwil usglöscht!"

Winter 1919

„Was ist das, Papa, eine Kälte-Maschine?"

„Euse Ofe, dumme Bueb!"

e

Rendezvous der vornehmen **Gesellschaft!** Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der **Theater:** Reichhaltig kaltes Buffet! Exquisite Weine.

Grand Cinema **LICHTBÜHNE**

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Tägl. 2½-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.

5 Akte Erstaufführung 5 Akte

Grosses Detektiv-Abenteuer

Die Spione

In der Hauptrolle: Meister-Detektiv

MAX LANDA

der bekannte JOE DEEBS, Darsteller und Liebling des Publikums.

Auszug: Ein politischer Agent. Gestohlene Dokumente. Ein geheimnisvolles Schreiben. Der nächtliche Einbruch. Im Variété. Ein verhängnisvoller Ueberfall. Detektiv Landa an der Arbeit. Die verschleierte Dame. In der Krankenstation für Polizeigefangene. Ein nächtlicher Kampf auf Leben und Tod. Detektiv Landas Sieg.

4 Akte Lustspiel 4 Akte

Sr. Hoheit Brautfahrt

verfasst und inszeniert von FRANZ HOFER.

Eigene Hauskapelle.

Tonhalle Zürich.

Täglich abends 8 Uhr:

KONZERT

Corso-Theater, Zürich

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „**Drei alte Schachteln**", Operette in einem Vorspiel und 3 Akten von Walter Kollo.

Palais MASCOTTE-Corso

Direktion: Oscar Orth.

Vom 1. bis 15. Dezember 1919, täglich abends 8 Uhr „**Ein heisser Tag**", Hochkomischer Schwank in zwei Bildern, und das übrige hochinteressante Programm.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Täglich abends 8 Uhr: „**Schauffeur-Bonbonnière**", Revue in 3 Bildern. Text und Musik von Ernst Steffan, und das übrige sensationelle Programm.

Theater Maximum, Zürich

Direktion: S. Dammhofer.

Vom 1. bis 15. Dezember, abends 8 Uhr „**Schaggi Buume als „Freimaurer"**", urkomische Posse, und das übrige sensationelle Programm. Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22 Zürich 1

Täglich 1936

von 4—6½ Uhr: Künstler-Konzerte

„ 8—11 „ Cabaret-Vorstellung

Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Preisen.

Brauerei Wädenswil

empfiehlt ihre wieder stark eingebrauten hellen und dunkeln **Lager-Biere** sowie das besonders gehaltvolle **Wädenswiler Spezial dunkel!**

Fassweise und in Kisten à 24 Flaschen direkt ab Brauerei u. durch die Depots

TELEPHON:

Wädenswil: 15 :: Zürich: Seln. 1302

Hotel, Pension Restaurant Allmend Fluntern

Zürichbergstr. 124 — Zürich 7 — Telephon Hott. 2828

5 Minuten oberhalb der Tramhaltestelle Kirche Fluntern.

Inhaber: HANS SCHMIDT 1972

Behagl. eingerichtetes Haus. Zentralheizung. Elektr. Licht.

Grosser schattiger Restaurations-Garten.

Spezialität: Selbstgebackene Kuchen. ff. Kaffee, Tee und Chokolade. Auserlesene Weine. Vorzügliche Küche.

Restaurant zum „Neuenburgerhof"

Schoffelgasse 10 — Zürich 1

Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen.

Es empfiehlt sich Frau Hug

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16 Zürich 1

empfiehlt ihre nur Ia. Weine. Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.

LUZERN

Hotel „Weisses Kreuz"

Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1

5 Min. vom Bahnhof - Furrengasse 19 - b. Rathaus

Wein-Salon 1. Etage **Rendezvous** d. Ostschweizer

Nette freundliche Bedienung

Zimmer von 2.50 an. — Telephon 1922.

Grand-Café Astoria

Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café der Schweiz

Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends **Künstler-Konzerte!**

Stadtbekannt ist Kindli Keller & Küche Rennweg Strehlg.

Bitte lesen!

Schellenberg's weltberühmtes 20 Jahre jünger, auch genannt Exlepäng, gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Garantiert unschädliches, sicher wirkendes Mittel. Seit 20 Jahren im Gebrauch. Aerztlich empfohlen. Exlepäng Nr. 2 gegen hässl. rote Haare und Augenbrauen. Diskret. Jede Flasche Fr. 6.60 franko. Schreiben Sie bitte sofort an: General-Vertrieb Max Hooge, Basel. 1997

Frau Lina Brunner

Coiffeuse

Kronbach - Herisau.

„JÄGERSTÜBLI" :-: BADEN

Café - Restaurant (neu renoviert)

ff. Land- und Flaschenweine. - Vorzügliche Küche. - Spezialitäten. Es empfiehlt sich

Frau M. Voegelin

Café-Restaurant Mühlegasse

ZÜRICH 1 1952

Ecke Zähringerplatz — Ecke Mühlegasse

Ia reale Land- u. Flaschenweine. ff. Uetliberg-Bier

Kleines Vereinslokal

Höflich empfiehlt sich Frau Wwe. Baumgartner.

Zürich 6. Restaurant z. Harmonie, Sonneggstr. 47.

Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.

1989] Höflich empfiehlt sich Frl. Jos. Berta Jäger.